

BRÜCKEN:SCHLAG

Die „Czernowitzer Austria“ – Symbole und Identitäten in einem neuen Europa Ein Kunst- und Kulturprojekt

Was ist Zugehörigkeit und Identität? Lässt sich Identität mittels Symbolen verordnen? Wie wird Identität konstruiert? Welche Symbole haben Zukunft? Diesen, vor dem Hintergrund der Debatten um die „europäische Identität“ hochaktuellen Fragen, geht das internationale Kunst- und Kulturprojekt nach.

These: ohne Identität ist ein gemeinsames Europa nicht möglich

Die 2003 wiederentdeckte Statue der „Czernowitzer Austria“ dient als Beispiel und Ausgangsbasis für eine künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzung über politische Symbole und europäische Identitäten.

Das Wiener Institut für kulturresistente Güter lässt nun die symbolische Relevanz der „Austria“-Statue untersuchen: international renommierte KuratorInnen wählten 10 KünstlerInnen aus *Österreich, Ungarn, der Slowakei, Polen und der Ukraine*, die je eine Replik der Statue in Originalgröße erhielten und eingeladen wurden, sie mit den unterschiedlichsten künstlerischen Strategien und Medien neu zu interpretieren und zu gestalten. Die Arbeiten liefern Interpretationen über den Umgang mit politischen Symbolen und Identitäten in Europa.

Diese neuen Skulpturen sind ein Geschenk an die Republik Ukraine und werden zuvor im Rahmen von internationalen Ausstellungen in Wien, Bratislava, Budapest, Krakow, Lviv, Chernivtsi, Kiew,... zu sehen sein. Die Rahmenveranstaltungen im Zuge der jeweiligen internationalen Präsentationen werden länderspezifisch und unter Einbeziehung lokaler Partner gestaltet: Performance, Literatur / Lesungen, Podiumsdiskussionen, Vorträge, Konzerte / E- und U-Musik, Clubbings,... usw

In Wissenschaftlichen Arbeiten, sowie im abschließenden mehrtägigen internationalen Symposium werden sich WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen aus ganz Europa im Frühsommer 2008 in Czernowitz mit dem Umgang mit politischen Symbolen und ihrer Relevanz für Gegenwart und Zukunft im neuen Europa auseinandersetzen.

Das gesamte Projekt wird umfassend dokumentiert: Filmdokumentation (ORF/ 3SAT), Fotodokumentationen, projektbegleitende Website. Die Ergebnisse werden in einer 2-teiligen Buchpublikation inkl. einer DVD veröffentlicht.

Die Original „Austria“ Statue von Czernowitz wurde mittlerweile restauriert - Sie wird voraussichtlich ab Herbst 2006 im Stadtmuseum von Chernowitz zu besichtigen sein.





Das Kunstprojekt

Die KünstlerInnen

Ilona Nemeth – Objektkunst / Installationen – *Slowakische Republik*
Gruppe XYZ – Objektkunst / Installationen / Glas – *Slowakische Republik*
Róza El-Hasan – Objektkunst / Metall – *Ungarn*
Janos Sugar – Objektkunst / Installationen / New Media Art – *Ungarn*
Katarina Kowalska – Fotografie / Objektkunst – *Polen*
Janek Simon – Objektkunst / Skulpturen – *Polen*
Anna Sidorenko – Performance / Installationen / Fotografie – *Ukraine*
Bronislav Tutelmann – Fotografie / Objektkunst / Skulpturen – *Ukraine*
Bernadette Huber – Objektkunst / Installationen – *Österreich*
Abbé Libansky – Objektkunst / Installationen / Fotografie – *Österreich*

sowie ein projektbegleitendes und länderspezifisches Performanceprojekt von Hilde Fuchs - *Österreich*

Die KuratorInnen

Die Auswahl der 10 Künstler aus den fünf beteiligten Ländern (Österreich, Polen, Slowakische Republik, Ungarn, Ukraine) wird von den international renommierten Kuratoren **Boris Ondrejicka**, **Jiri Sevcik**, **Lucas Gehrmann** und **Anna Maria Potocka** durchgeführt und garantiert so den hohen künstlerischen Anspruch und die Qualität des Projekts.

Internationale Ausstellungen / Symposium (April 2006 - Oktober2007)

Internationale Ausstellungen und Projektpräsentationen in:

Lviv - Galery Dzyga - April 2006
Krakow - Galerie Bunkier Sztuki - Mai-Juli 2006
Budapest - int. Art and Culture Center Tüzraktar - August-September 2006
Bratilsava - Dvorana / Nationalgalerie - September-Oktober 2006
Wien - Museum für Volkskunde - März-April 2007
Czernowitz - Stadtgalerie - Mai-Juni 2007

Oktober 2007: Präsentation In Kiew - feierliche Übergabe der neuen Kunstwerke an die Republik Ukraine





Das Wissenschaftsprojekt

Durch Auflösung und Umbau von Nationalstaaten und der Weiterentwicklung eines gemeinsamen Europas entstehen Identitätsverluste, Identitätswechsel und die Notwendigkeit der Neuerschaffung von Identitäten und ihrer Symbole. Das Projekt "Brückenschlag" beschäftigt sich auf internationaler Ebene mit diesen Fragen und führt damit einen Diskurs über die Weiterentwicklung des europäischen Gedankens ...

Internationales Symposium

16 - 19. Mai 2008 an der Universität von Chernivtsi:

„Über den Umgang mit politischen Symbolen und ihrer Relevanz für Gegenwart und Zukunft Europas“

u.a. Jiri Grusa, Erhard Busek, Yuri Andruchowitsch, Jacek Purchla, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Comenius Universität Bratislava, Karls Universität Prag, Museum of Modern Art Warschawa, uvm.; kulturelles Rahmenprogramm zum Thema aus den beteiligten Ländern

Publikationen

zur intensiven Bearbeitung der Thematik entsteht eine 2-teilige Buchpublikation:

Teil 1: Dokumentation und Bearbeitung des Kunstprojekts, Interviews mit KünstlerInnen und TheoretikerInnen zum Thema, projektbegleitende Arbeiten von Studenten der Partneruniversitäten,...

Teil 2: Essays und Interviews von WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen, MinderheitenvertreterInnen, HistorikerInnen, ...

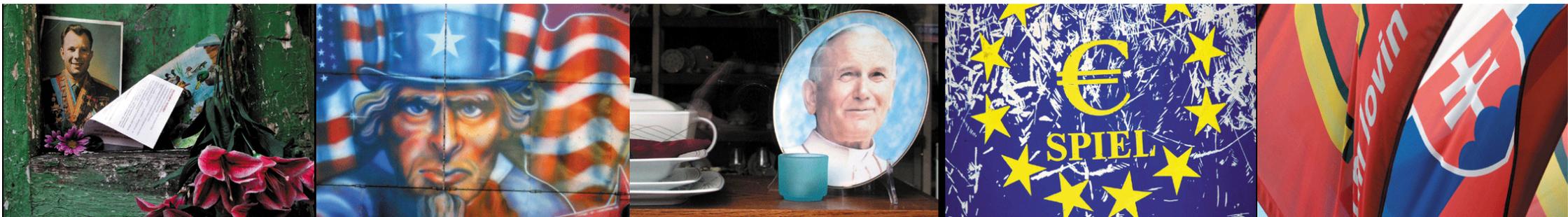
Die bei den Interviews erstellten Filmaufnahmen werden zu einem Dokumentarfilm zum Thema "europäische Identität" sowie einer den Publikationen beiliegenden DVD zusammengestellt. Es wird besonderer Wert darauf gelegt, die Thematik objektiv von verschiedenen Seiten zu beleuchten und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Bis Mitte 2008 folgen weitere nationale und internationale Präsentationen des Dokumentationsmaterials in den beteiligten Ländern

- . Fotoausstellungen
- . Filmpräsentationen
- . Buchpräsentationen

Projektbegleitende Website:

Das Projekt wird umfassend dokumentiert - Hintergrunds- und Zusatzinformationen werden auf der eigenen Website veröffentlicht



(Auswahl) Projektpartner:

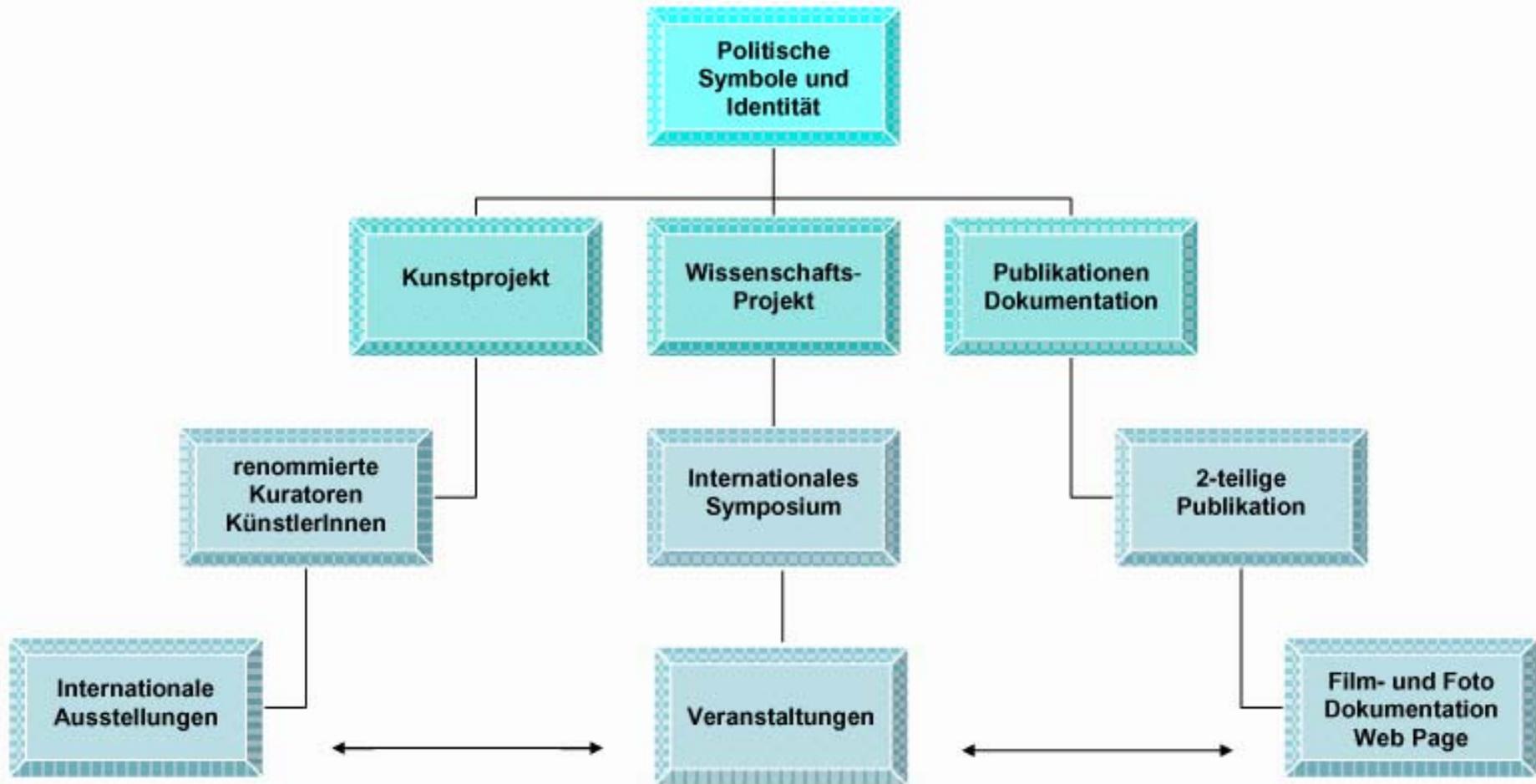


- Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, Sektion V - Kulturpolitische Sektion
- Bundeskanzleramt – Staatssekretariat für Kunst und Kultur
- Außenministerien / kulturpolitische Sektionen der Republik Polen, der Slowakischen Republik, der Republik Ungarn und der Republik Ukraine sowie die jeweiligen Botschaften und Kulturinstitute
- Kulturministerien der Republik Polen, der Slowakischen Republik, der Republik Ungarn und der Republik Ukraine sowie die jeweiligen Kulturinstitute
- Internationaler Visegrad Fund
- IDM - Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa
- Kultur Kontakt Austria
- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Österreich Kooperation
- ÖIIP - Österreichisches Institut für Internationale Politik
- Österreichisches Ost- und Südosteuropa Institut
- Land Kärnten im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit Kärnten - Czernowitz
- Gallery for Modern Art Krakow - Bunkier Sztuki, Galerie Dzyga – Lemberg, Galerie Dvorana Bratislava, Galerie für Moderne Kunst Bratislava - Studena 12, International Art Center Tüzraktar Budapest
- International Culture Center Krakow
- Wiener Krakower Kulturgesellschaft
- WRO - Foundation Center for Media Art
- Comenius Universität - Slk, Department of Philosophy / Faculty of Arts
- Karls Universität - Cz, Department of Philosophy / Faculty of Arts
- Intermedia Department / Fakulty of Fine Arts Budapest
- Universität Ivaniv Frankowsk / Chernivtsi + International Art Akademy Lviv
- Ukrainische Regionalverwaltung der Bukowina
- Internationales Institut für Denkmalpflege und Denkmalschutz der Ukraine/ Kiew
- Bukowina Institut Chernowitz
- Internat. Institut für Kunstgeschichte in Prag
- Internationales Art Film Festival
- Prazsky Filosoficky Institut - Petr Rezek
- Stadt Wien, Stadt Lemberg, Stadt Czernowitz
- Telluride Institut, USA
- Erste Bank, Kühne und Nagel GmbH, Austrian Airlines, Atelier R Bratislava



BRÜCKEN: SCHLAG

Die „Czernowitzer Austria“ – Symbole und Identitäten in einem neuen Europa



Bridge:ing - Die Ausstellungstour



Projektpräsentationen

Wien / Galerie ArtPoint

06-28.01.2006

Lviv / Galerie Dzyga

14-30.04.1006

Gesamtausstellungen

Krakow / Bunkier Sztuki

15.05-02.07.2006

Budapest / Artcenter Tüzkaktar

17.08-15.09.2006

Bratislava / Dvorana - Nat. Galerie

25.09-20.10.2006

Wien / Volkskundemuseum

22.02-22.04.2007

Chernivtsi / Stadtgalerie

16.05-Juni 2007

Abschlusspräsentation

Kiew: Juni 2007

Buch + Filmpräsentationen

bis Mitte 2008 in den beteiligten

Ländern AT, PL, HU, SK, SI, CZ, UA, RU

“Politische Symbole und neue Identitäten und Ihre Relevanz für Gegenwart und Zukunft Europas”



internationales Symposium
vom 16-19.05.2008
an der Universität Chernivtsi

mit Partnern aus 8 Ländern:

Österreich
Polen
Slowakische Republik
Tschechien
Slowenien
Ungarn
Rumänien
Ukraine

+ kulturellem Rahmenprogramm:
ua. mit Sergij Zadan + Peter Zilhany,
Altenberg Trio, Ensemble Damian uvm



DAS INSTITUT FÜR KULTURRESISTENTE GÜTER

Tätigkeitsfeld des „Instituts für kulturresistente Güter“ ist die wissenschaftliche und künstlerische Erforschung des Begriffs „Kultur“ und seiner Interpretationen. Besonderes Augenmerk gilt der sogenannten „Alltagskultur“ sowie der „Kunst“ in ihren alltäglichen bzw. sich bewusst in soziale Prozesse involvierenden Ausdrucksformen. „Kulturresistent“ ist in diesem Zusammenhang als eine durchaus ironische Anspielung auf die zwiespältige Stellung der Kultur im Alltagsleben zu verstehen.

KONTAKT:

Idee: Abbé J. Libansky
Konzept + Projektleitung: Barbara Zeidler und Abbé J. Libansky

Institute for culture resistant goods
non-Profit Organisation / Vereinsnummer X-9765
Teschnergasse 41/26
1180 Wien
Austria

Tel.: +43 - 1 - 94 78 124
Fax: +43 -1- 94 78 124
mobil: +43 -1- 06991 - 9478124/125

mailto: institut@kulturresistent.net
www.kulturresistent.net

Bankverbindung:
Erste Bank
Konto Nummer: 84-269-295/00
BLZ: 20111
IBAN: AT 262011128426929500

